

krystallinisch erstarrte. Durch Umkrystallisation aus Alkohol wurde es gereinigt. Das Acetyloxyacetophenon bildet farblose Blättchen vom Schmelzpunkt 89°. Unlöslich in Wasser, leicht löslich in Aether, Alkohol und Eisessig. Es wird durch Eisenchlorid nicht gefärbt.

Ber. für C_8H_4	$\begin{matrix} \text{O} \\ \text{C} \\ \text{O} \end{matrix} \begin{matrix} \text{COCH}_3 \\ \text{COCH}_3 \end{matrix}$	Gefunden
C	67.41	67.09 pCt.
H	5.61	5.74 »

189. A. Hantzsch: Bemerkung über den sogenannten Carbacetessigäther.

(Eingegangen am 7. April; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. H. Jahn.)

In seinem »Beitrag zum Studium des Acetessigäthers«¹⁾ hat Hr. P. Genvresse — abgesehen davon, dass er das Chlorirungsproduct dieses Esters, welches ich als α -Derivat erkannt habe²⁾, als γ -Derivat auffasst — auch die Einwirkung von Salzsäure auf Acetessigäther, bezw. den sogen. »Carbacetessigäther« Duisberg's eingehend untersucht, und von der empirischen Formel $C_8H_{10}O_3$ desselben ausgehend, eine Constitutionsformel aufgestellt und eine ganze Reihe von Derivaten auf sie bezogen.

Wie ich bereits in der Untersuchung über die Condensation des Acetessigäthers durch Schwefelsäure³⁾ vermuthungsweise ausgesprochen habe, wirkt Salzsäure auf diesen Ester in ganz derselben Weise; wie darauf hin Frau N. Polonowska in diesen Berichten⁴⁾ veröffentlicht hat, ist der sogen. Carbacetessigäther ($C_8H_{10}O_3$) in Wirklichkeit nichts anderes, als unreiner Isodehydracetsäureäther ($C_{10}H_{12}O_4$).

Zürich, im April 1892.

¹⁾ Ann. Chim. Phys. [6], 24, 46—126 und diese Berichte XXV, Ref. 204.

²⁾ Hantzsch und Schiffer, diese Berichte XXV, 730.

³⁾ Ann. Chem. Pharm. 222, 36.

⁴⁾ Diese Berichte XIX, 2402.